

Checkliste: Notfallplan

Feuer, Unfälle oder Katastrophen kommen meistens völlig unerwartet. Bereiten Sie sich auf einen Notfall vor und erstellen Sie einen entsprechenden Notfallplan. Wir zeigen Ihnen, auf was Sie achten müssen.

Erreichbarkeit Erstellen Sie eine Liste mit Name, Vorname und den Telefonnummern (Mobil, Privat und Geschäft) der betreffenden Person. Nehmen Sie in die Liste auch die Schule Ihrer Kinder, den Arbeitgeber und die Nachbarn auf. Verlassen Sie sich nicht auf die gespeicherten Kontakte in Ihrem Mobiltelefon, möglicherweise können Sie dieses nicht mehr nutzen.

Nach Hause kommen Im Katastrophenfall müssen Sie oder Ihre Angehörigen möglicherweise auf dem schnellsten Weg nach Hause. Vielleicht ordnen auch die Behörden den Aufenthalt zu Hause an. Schreiben Sie für sich selbst wie auch für Ihre Angehörigen auf, wie sie am schnellsten nach Hause kommen - sei es vom Arbeitsort oder auch von der Schule.

Evakuierung des Zuhauses Ist Ihr Zuhause bedroht oder gar für längere Zeit nicht mehr bewohnbar, müssen Sie möglicherweise rasch ein Domizil finden, in dem Sie einige Tage mit Ihrer Familie unterkommen können. Erstellen Sie deshalb eine Liste mit möglichen "Notunterkünften" bei Freunden, Bekannten, Familie oder in einem Feriendomizil. Halten Sie schriftlich fest, wie Sie am besten an die verschiedenen Orte kommen und ob Sie im Notfall auch Ihre Haustiere mitnehmen dürfen.

Treffpunkt Vereinbaren Sie für den schlimmsten Fall zwei mögliche Treffpunkte mit Ihren Angehörigen. Während der eine Treffpunkt in der Nähe Ihres Zuhauses zu wählen ist, sollte der andere Treffpunkt weiter entfernt sein, für den Fall, dass der erste Treffpunkt ebenfalls nicht mehr erreichbar ist.

Notvorrat

Im Notfall kann es einige Zeit dauern, bis Hilfe von aussen kommt. Sie sollten deshalb Ess- und Trinkvorräte anlegen und ebenso verschiedene Gebrauchsgegenstände zur Hand haben. Für eine Woche benötigen Sie:

- ca. 12 Liter Wasser (generell Flüssigkeit)
- Bouillon, Pfeffer, Salz, Zucker
- Ungekühlt haltbare Fertiggerichte
- Trockenfleisch, Dauerwürste
- Dörr- und Hülsenfrüchte
- Fertigsuppen
- Fleischkonserven und andere Konserven (Gemüse, Früchte)
- Fertigtomatensauce
- Reis und Teigwaren
- Frucht- und Gemüsesäfte
- Kaffee, Tee, Kakao
- UHT-Milch
- Öl und/oder Fett
- Schokolade
- Zwieback, Knäckebrot
- Spezialnahrung für Babys, Diabetiker oder Allergiker
- Tierfutter

- Batteriebetriebenes UKW-Radio
- Campingkocher mit Gascartouchen
- Kerzen, Streichhölzer, Feuerzeug
- Hygieneartikel, Seife, WC-Papier, Feuchttücher
- Taschenlampen mit Ersatzbatterien
- Müllbeutel
- Für Raucher entsprechende Raucherwaren

Ergänzen Sie diese Liste nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und prüfen Sie die Vorräte regelmässig auf ihre Haltbarkeit.

Notfallapotheke In jeden Haushalt gehört eine Notfallapotheke. Diese soll die Medikamente und den Medizinbedarf für einige Tage decken können. Dazu gehören:

- Ihre persönlichen Medikamente, die Sie regelmässig einnehmen müssen
- Desinfektionsmittel
- Verbandsmaterial wie Wundschnellverband, Gazekompressen oder Heftpflaster
- Wundsalbe
- Schmerzmittel
- Medikamente gegen Durchfall, Übelkeit, Erbrechen
- Fiebermesser
- Pinzette
- Schere
- Medizinische Utensilien

Ergänzen Sie diese Liste nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und prüfen Sie die Medikamente regelmässig auf ihre Haltbarkeit.

Notgepäck Müssen Sie Hals über Kopf flüchten, versuchen Sie folgende Dinge mitzunehmen:

- Mobiltelefon mit Ladekabel
- Pass und/oder ID
- Führerschein
- Portemonnaie / Bargeld / Kreditkarten
- Persönliche Medikamente
- Verpflegung und Getränke für einen Tag

Wenn Ihnen eine halbe Stunde Zeit zur Evakuierung bleibt, packen Sie folgende Dokumente ein:

- Grundbuchauszüge
- Familienbuch
- Pensions- und Einkommensbescheinigungen
- Sparhefte, Wertpapiere
- Testament
- Versicherungspolicen
- Verträge (Mietvertrag, Leasingverträge)
- (kleinere Wertsachen)

Und für den täglichen Bedarf:

- Ersatzwäsche
- Wetterfeste Kleider und Schuhe
- Toilettenartikel
- Spielsachen für die Kinder
- Batteriebetriebenes UKW-Radio
- Die Notfallapotheke
- Taschenlampe

Ergänzen Sie diese Liste nach Ihren persönlichen Bedürfnissen, denken Sie dabei aber an den beschränkten Platz.

Hilfsbedürftige Personen im Umfeld

Ob ältere Personen oder Menschen mit einer Einschränkung - Ihnen ist es in einem Notfall vielleicht nicht möglich, sich selbst zu helfen. Überlegen Sie, ob es in Ihrem Umfeld solche Personen kennen, klären Sie mit Ihnen ihre Bedürfnisse für den Notfall ab und helfen Sie Ihnen bei einer allfälligen Evakuierung. Haben Sie hilfsbedürftige Personen in Ihrem Umfeld, wohnen aber weit weg, sollten Sie die Hilfe Dritter organisieren.

Zu guter Letzt: Ein Notfallplan ist nur so gut, wie man ihn kennt und versteht:

- **Diskutieren Sie Ihren Notfallplan mit den Angehörigen.**
- **Halten Sie den Notfallplan immer aktuell.**
- **Bewahren Sie den Notfallplan an einem zentralen, einfach zugänglichen Standort auf.**

hausinfo ist der Online-Ratgeber rund ums Haus. Mit dem Newsletter von hausinfo sind Sie regelmässig über aktuelle Tipps und neuste Themen informiert.